

**Jahresabschluss der  
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
für das Geschäftsjahr 2022**

## Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1  
Bilanz zum 31. Dezember 2022 Seite 3
  
- Anlage 1/2  
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022 Seite 5
  
- Anlage 1/3  
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022 Seite 6
  
- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022  
  
Anlage 1/4  
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022 Seite 7  
  
Anlage 1/5  
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022 Seite 8
  
- Anlage 1/6  
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 Seite 9  
  
Anlage 1/6/1  
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2022 Seite 29  
  
Anlage 1/6/2  
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2022 Seite 30  
  
Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022  
  
Anlage 1/6/3  
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2022 Seite 31  
  
Anlage 1/6/4  
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2022 Seite 33  
  
Anlage 1/6/5  
Finanz- und Geldvermögen zum 31. Dezember 2022 Seite 35
  
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 Seite 36

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>69.730.223,66 €</b>	<b>69.998.567,83 €</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.943,00 €	54.184,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.943,00 €	54.184,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	27.526.870,95 €	28.338.806,28 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	26.414.734,18 €	27.582.540,18 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	240.433,00 €	1.757,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	871.703,77 €	754.509,10 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	42.178.409,71 €	41.605.577,55 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €	17.053.900,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	17.303.076,27 €	16.730.244,11 €
<i>davon: Rückdeckungsansprüche 16.846.940,00 € (Vorjahr 16.274.107,84 €)</i>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>13.267.147,23 €</b>	<b>10.569.769,55 €</b>
I. Vorräte	451.289,27 €	497.224,57 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	437.500,00 €	492.500,00 €
3. Fertige Leistungen	13.789,27 €	4.724,57 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.268.404,25 €	1.983.683,84 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.926.994,14 €	1.776.477,97 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	341.410,11 €	207.205,87 €
III. Wertpapiere	- €	- €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	- €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.547.453,71 €	8.088.861,14 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.604.031,31 €</b>	<b>953.947,76 €</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.601.402,20 €</b>	<b>81.522.285,14 €</b>

**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>26.013.163,53 €</b>	<b>24.021.653,84 €</b>
I. Sonstiges Eigenkapital	14.721.601,96 €	16.820.101,96 €
II. Ergebnis	11.291.561,57 €	7.201.551,88 €
<b>B. Sonderposten</b>	<b>111.070,00 €</b>	<b>- €</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	111.070,00 €	- €
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>43.075.321,00 €</b>	<b>41.796.090,00 €</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.319.833,00 €	39.123.757,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	2.755.488,00 €	2.672.333,00 €
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.815.128,17 €</b>	<b>15.078.496,76 €</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.544.861,15 €	12.725.926,16 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.322.320,95 €	638.722,39 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	- €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.947.946,07 €	1.713.848,21 €
<i>davon aus Steuern : 430.555,59 € (Vorjahr 453.515,58 €)</i>		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>586.719,50 €</b>	<b>626.044,54 €</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.601.402,20 €</b>	<b>81.522.285,14 €</b>

Düsseldorf, 27. April 2023

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	23.083.665,58	22.400.410,35
2. Erträge aus Gebühren	3.920.566,94	4.141.173,67
3. Erträge aus Entgelten	2.444.169,22	2.135.157,05
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-55.000,00	12.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.653.673,06	6.109.858,95
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.303.705,54</i>	<i>1.324.834,35</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>619.388,12</i>	<i>588.324,23</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von     gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>35.047.074,80</b>	<b>34.799.100,02</b>
7. Materialaufwand	-3.896.968,06	-3.789.013,98
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-575.901,40	-483.518,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.321.066,66	-3.305.495,25
8. Personalaufwand	-15.605.502,71	-13.895.338,36
a) Gehälter	-10.979.261,62	-10.646.592,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.626.241,09	-3.248.745,90
9. Abschreibungen	-1.394.262,84	-1.406.502,45
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.394.262,84	-1.406.502,45
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.926.298,86	-9.984.326,30
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an     gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-31.823.032,47</b>	<b>-29.075.181,09</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.224.042,33</b>	<b>5.723.918,93</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	46.500,00	45.000,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	429.909,59	100.674,16
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.254,44	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.609.668,34	-3.526.800,25
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-1.263.950,00</i>	<i>-3.133.653,00</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.119.004,31</b>	<b>-3.381.126,09</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.105.038,02</b>	<b>2.342.792,84</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.358,62	-7.121,25
19. Sonstige Steuern	-106.169,71	-106.339,23
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>1.991.509,69</b>	<b>2.229.332,36</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	7.201.551,88	876.719,52
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	2.098.500,00	4.095.500,00
<b>23. Ergebnis</b>	<b>11.291.561,57</b>	<b>7.201.551,88</b>

<b>Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022</b>	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	1.991.509,69	2.229.332,36
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.139.571,68	1.406.502,45
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	589.822,41	857.458,34
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-318.141,00	1.088.301,51
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	39,00	3.572,96
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.238.785,11	610.189,82
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	917.696,42	-456.412,38
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.081.713,09</b>	<b>5.738.945,06</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-543.775,70	-164.979,53
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-9.349,81	-860,25
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-49.261,03
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-553.125,51</b>	<b>-215.100,81</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	111.070,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.181.065,01	-1.133.636,10
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.069.995,01</b>	<b>-1.133.636,10</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.458.592,57	4.390.208,15
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.088.861,14	3.698.652,99
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>9.547.453,71</b>	<b>8.088.861,14</b>

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Plan Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Plan- / Ist- Abweichung 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	20.400.000,00	23.083.665,58	2.683.665,58	22.400.410,35
2. Erträge aus Gebühren	4.150.000,00	3.920.566,94	-229.433,06	4.141.173,67
3. Erträge aus Entgelten	2.650.000,00	2.444.169,22	-205.830,78	2.135.157,05
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-125.000,00	-55.000,00	70.000,00	12.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.460.500,00	5.653.673,06	1.193.173,06	6.109.858,95
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.255.000,00</i>	<i>1.303.705,54</i>	<i>48.705,54</i>	<i>1.324.834,35</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>695.000,00</i>	<i>619.388,12</i>	<i>-75.611,88</i>	<i>588.324,23</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von   gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>31.535.500,00</b>	<b>35.047.074,80</b>	<b>3.511.574,80</b>	<b>34.799.100,02</b>
7. Materialaufwand	-4.255.000,00	-3.896.968,06	358.031,94	-3.789.013,98
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-680.000,00	-575.901,40	104.098,60	-483.518,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.575.000,00	-3.321.066,66	253.933,34	-3.305.495,25
8. Personalaufwand	-14.495.500,00	-15.605.502,71	-1.110.002,71	-13.895.338,36
a) Gehälter	-11.289.000,00	-10.979.261,62	309.738,38	-10.646.592,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.206.500,00	-4.626.241,09	-1.419.741,09	-3.248.745,90
9. Abschreibungen	-1.530.000,00	-1.394.262,84	135.737,16	-1.406.502,45
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530.000,00	-1.394.262,84	135.737,16	-1.406.502,45
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.475.000,00	-10.926.298,86	1.548.701,14	-9.984.326,30
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an   gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-32.755.500,00</b>	<b>-31.823.032,47</b>	<b>932.467,53</b>	<b>-29.075.181,09</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.220.000,00</b>	<b>3.224.042,33</b>	<b>4.444.042,33</b>	<b>5.723.918,93</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	45.000,00	46.500,00	1.500,00	45.000,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	95.000,00	429.909,59	334.909,59	100.674,16
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	14.254,44	14.254,44	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.765.000,00	-1.609.668,34	1.155.331,66	-3.526.800,25
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-2.385.000,00</i>	<i>-1.263.950,00</i>	<i>1.121.050,00</i>	<i>-3.133.653,00</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.625.000,00</b>	<b>-1.119.004,31</b>	<b>1.505.995,69</b>	<b>-3.381.126,09</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.845.000,00</b>	<b>2.105.038,02</b>	<b>5.950.038,02</b>	<b>2.342.792,84</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.500,00	-7.358,62	141,38	-7.121,25
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-106.169,71	3.830,29	-106.339,23
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-3.962.500,00</b>	<b>1.991.509,69</b>	<b>5.954.009,69</b>	<b>2.229.332,36</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	876.720,00	7.201.551,88	6.324.831,88	876.719,52
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	3.085.780,00	2.098.500,00	-987.280,00	4.095.500,00
<b>23. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>11.291.561,57</b>	<b>11.291.561,57</b>	<b>7.201.551,88</b>

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Plan Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Plan- / Ist- Abweichung 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.962.500,00	1.991.509,69	5.954.009,69	2.229.332,36
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.530.000,00	1.139.571,68	-390.428,32	1.406.502,45
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	1.429.000,00	589.822,41	-839.177,59	857.458,34
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	213.500,00	-318.141,00	-531.641,00	1.088.301,51
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	39,00	39,00	3.572,96
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-1.238.785,11	-1.238.785,11	610.189,82
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	917.696,42	917.696,42	-456.412,38
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-790.000,00</b>	<b>3.081.713,09</b>	<b>3.871.713,09</b>	<b>5.738.945,06</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-597.500,00	-543.775,70	53.724,30	-164.979,53
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-247.500,00	-9.349,81	238.150,19	-860,25
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-49.261,03
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-845.000,00</b>	<b>-553.125,51</b>	<b>291.874,49</b>	<b>-215.100,81</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	111.070,00	111.070,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-575.000,00	-1.181.065,01	-606.065,01	-1.133.636,10
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-575.000,00</b>	<b>-1.069.995,01</b>	<b>-494.995,01</b>	<b>-1.133.636,10</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.210.000,00	1.458.592,57	3.668.592,57	4.390.208,15
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	8.088.861,14	8.088.861,14	3.698.652,99
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>-2.210.000,00</b>	<b>9.547.453,71</b>	<b>11.757.453,71</b>	<b>8.088.861,14</b>



**Anhang zum Jahresabschluss  
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

## Inhaltsverzeichnis

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- B. Erläuterungen zur Bilanz
- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- E. Sonstige Angaben

Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel

Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/5 Finanz- und Geldvermögen

## A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 wird erstmals der Rechnungslegungshinweis des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW RH FAB 1.021) umgesetzt. Dies führt zu einer Bilanzierungs- und Bewertungsänderung der Rückdeckungsansprüche aus der Kapitallebensversicherung. Hierdurch wird einer einheitlichen Bewertung des zu aktivierenden Wertes der Rückdeckungsansprüche aus der Kapitallebensversicherung und dem zu passivierenden Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen Rechnung getragen (teilkongruente Rückdeckung).

**Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für das Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobiliengesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf) geworden. Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend: GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich des gezahlten Kaufpreises für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinsten Nominalwerten bilanziert.

Grundlage für die Bewertung der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung ist der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (Passivprimat). Die Ermittlung des zu aktivierenden Wertes der Rückdeckungsansprüche erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die

im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiers.

Die **Vermögenszweckbindung** als Vorsorge für Verbindlichkeiten und Risiken wird als „Davon-Rechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz gezeigt. Diese sogenannte Darstellung als "Finanz- und Geldvermögen" ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen.

Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 26. Mai 2020 eine Neufassung des Finanzstatutes beschlossen. Wesentliche Änderung ist, dass die bisherige, kleinteilige Untergliederung des **Eigenkapitals** in Nettoposition und zahlreichen Rücklagen aufgehoben wird, da diese nach den Vorgaben des öffentlichen Haushaltsrechts und der anwendbaren Teile des HGB nicht notwendig ist. Ausgewiesen wird nun das **Sonstige Eigenkapital**, welches sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergibt. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegenzuwirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Dabei kam zum 31. Dezember 2022 der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 1,78 % zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 1,44 %. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 2.002.384 Euro. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wurde erstmals eine Gehaltsdynamik mit 3,2 % und eine Rentendynamik mit 2,4 % unterstellt, um der aktuellen wirtschaftlichen Lage (u.a. Inflation) Rechnung zu tragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag vor. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2022 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 1,44 %. Für die Beihilfeverpflichtungen wurde eine Kostenentwicklung von 2,4 % und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine Gehaltsdynamik von 3,2 % unterstellt. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Bei der Archivierungsrückstellung wird weiterhin von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Auflösung der Rückstellung um 13 Tsd. Euro (Vorjahr 12 Tsd. Euro) durch die Bewertungsänderung nach BilMoG verzichtet, da in den Folgejahren der aufzulösende Betrag durch die Einführung eines elektronischen Archivs wieder zugeführt werden müsste.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und

Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Auszubildendenverhältnisse erhoben.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
Software	24.943,00 €	54.184,00 €

##### II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	592.666,00 €	648.101,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	21.805.981,00 €	22.753.605,00 €
Verwaltungsgebäude (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	223.717,00 €	230.583,00 €
Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.246.972,00 €	1.357.790,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	494.635,00 €	541.698,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
<b>Gesamt</b>	<b>26.414.734,18 €</b>	<b>27.582.540,18 €</b>

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 11 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 32 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 12 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 24 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Technische Anlagen und Maschinen	240.433,00 €	1.757,00 €

<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Werkzeuge, Werksgeweräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	3.372,00 €	599,00 €
Fuhrpark	- €	- €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	383.504,00 €	270.111,33 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	284.173,00 €	292.188,00 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	78.455,00 €	69.411,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>871.703,77 €</b>	<b>754.509,10 €</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagenspiegel.

### III. Finanzanlagen

<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2022 wurde im Februar 2023 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2022 beläuft sich auf 46.752,08 Euro (Vorjahr 46.304,54 Euro).

<b>5. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	10.953.900,00 €	12.953.900,00 €
Festgeldanlagen	6.100.000,00 €	4.100.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.053.900,00 €</b>	<b>17.053.900,00 €</b>

Im Jahr 2022 wurde auf Grund der Zinssteigerungen ein endfälliges Wertpapier zunächst als Festgeld angelegt. Ansonsten wurden die Wertpapiere und Festgeldanlagen des Anlagevermögens im Jahr 2022 nicht verändert.

<b>6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt: 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt: 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Stammkapital/Einlage gesamt: 100.000,00 € (Anteil der IHK: 2,43 %)	3.298,67 €	3.298,67 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Kapitalrücklage	49.261,03 €	46.261,03 €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt: 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	70.302,63 €	70.302,63 €
Rückdeckungsversicherung	16.846.940,00 €	16.274.107,84 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.303.076,27 €</b>	<b>16.727.244,11 €</b>

Als sonstige Ausleihung ist ein unverzinsliches Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, über die Restlaufzeit abgezinst ausgewiesen. Das Darlehen beträgt nominal 70.302,63 Euro, hat eine Gesamtlaufzeit von 25 Jahren und war zum Ende des Jahres 2023 erstmalig kündbar.

Durch Verabschiedung des Rechnungslegungshinweises zur Bewertung von Rückdeckungsversicherungen (IDW RH FAB 1.021) des IDW wurde im Jahr 2022 erstmalig nicht der durch die Rückdeckungsversicherung gemeldete Wert in der Bilanz abgebildet. Der nun gezeigte Wert bildet eine kongruentere Abbildung zur Bewertung der rückgedeckten Zusagen ab. Die Rückdeckungsquote liegt bei rund 42%. Nachweislich folgen nun die gemeldeten Werte des Versicherers: Der Erfüllungsbetrag der Rückversicherung zum 31.12.2022 liegt bei 15.598.509,90 Euro. In diesem Wert ist neben dem Deckungskapital zuzüglich eine garantierte Überschussbeteiligung in Höhe von 901.173,84 Euro enthalten.

Durch einen Beschluss der Gesellschafterversammlung der IHK DIGITAL GmbH vom 26. März 2021 wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 49,3 Tsd. Euro in die IHK DIGITAL GmbH eingebracht.



## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

<b>2. Unfertige Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Unfertige Leistungen	437.500,00 €	492.500,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlussstichtag bereits erbracht hat (vgl. PAS-SIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

<b>3. Fertige Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Fertige Erzeugnisse	2.541,30 €	2.656,75 €
Handelswaren	11.247,97 €	2.067,82 €
<b>Gesamt</b>	<b>13.789,27 €</b>	<b>4.724,57 €</b>

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<b>1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung):	2.046.244,86 €	2.142.894,53 €
Pro-Forma-Veranlagung:	96.649,67 €	1.260.180,72 €
Gebühren (nach Wertberichtigung)	526.814,45 €	342.336,93 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	257.285,16 €	173.960,32 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.926.994,14 €</b>	<b>1.776.477,97 €</b>

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 96.649,67 Euro (Vorjahr 57.612,21 Euro).

<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Forderungen aus Mietverhältnissen	82.687,91 €	81.987,72 €
Zinsabgrenzungen	97.495,63 €	67.338,14 €
Gehaltsvorschüsse	9.600,00 €	5.880,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	151.626,57 €	52.000,01 €
<b>Gesamt</b>	<b>341.410,11 €</b>	<b>207.205,87 €</b>

Die Forderungen aus Mietverhältnissen betreffen im Wesentlichen ausstehende Mietzahlungen sowie Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen. Unter den sonstigen Erstattungsansprüchen werden

ausstehende Zahlungen aus öffentlichen Fördermitteln sowie einer Zuwendung im Rahmen des Landesprogramms NRW „progres.nrw – Emissionsarme Elektromobilität“ (vgl. PASSIVA B. Sonderposten) ausgewiesen.

#### IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

<b>Guthaben</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Girokonten	9.535.367,25 €	8.072.798,11 €
Tagesgeldkonten	- €	1.670,36 €
Mietkautionskonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	2.683,97 €	1.294,67 €
Postwertzeichen	7.547,14 €	11.242,65 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.547.453,71 €</b>	<b>8.088.861,14 €</b>

Der Anstieg des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus Beiträgen und Gebühren sowie einem geringen Betriebsaufwand zurückzuführen.

#### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erstmalig abgegrenzte Aufwände für Software-Entwicklungen der IHK Digital (OZG, Kerndaten, u.a.) in Höhe von 582 Tsd. Euro, die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2023 (694 Tsd. Euro) und die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2023 bis 2027 (41 Tsd. Euro).

#### Vermögenszweckbindung

Das Vermögen der IHK Düsseldorf setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten (vgl. Anlage 1/6/5).

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
<b>I. Sonstiges Eigenkapital</b>	<b>14.721.601,96 €</b>	<b>16.820.101,96 €</b>
<b>II. Ergebnis</b>	<b>11.291.561,57 €</b>	<b>7.201.551,88 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>26.013.163,53 €</b>	<b>24.021.653,84 €</b>

#### I. Sonstiges Eigenkapital

Das Sonstige Eigenkapital verringert sich um 2.099 Tsd. Euro auf 14.722 Tsd. Euro. Der Rückgang resultiert aus der Veränderung der Inanspruchnahme der Vorsorgezwecke. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" unter Anlage 1/6/5.

#### II. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2022 beläuft sich, unter Einbeziehung der Ergebnisvortrags in Höhe von 7.201.551,88 Euro und der von der Vollversammlung am 24. Mai 2022 beschlossenen Ergebnisverwendung, sowie des Jahresergebnisses in Höhe von 1.991.509,69 Euro und der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 2.098.500,00 Euro, auf 11.291.561,57 Euro.

### B. Sonderposten

Zur Förderung der Errichtung von Ladepunkten in der Tiefgarage des Gebäudes Ernst-Schneider-Platz 1, Düsseldorf beantragte die IHK Düsseldorf eine Unterstützung des Programms „progres.nrw“ - Programmbereich Emissionsarme Mobilität des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 111 Tsd. Euro (vgl. AKTIVA B. II. 4. Sonstige Vermögensgegenstände).

### C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 um insgesamt 1.279.231,00 Euro erhöht. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Zuführungsbedarf der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

### D. Verbindlichkeiten

#### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.544.861,15 €	12.725.926,16 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>624.659,71 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>10.920.201,44 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>0,00 €</i>	

Neben den planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen wurden bei zwei Darlehen vertraglich vereinbarte Sondertilgungen in Höhe von insgesamt 574 Tsd. Euro geleistet.

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.322.320,95 €	638.722,39 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	437.007,91 €	453.515,58 €
Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder	907.271,54 €	780.994,83 €
fakturierte Beitragsguthaben: 852.446,16 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 54.825,38 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	399.470,15 €	402.879,21 €
Sonstige	204.196,47 €	76.458,59 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.947.946,07 €</b>	<b>1.713.848,21 €</b>

Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 54.825,38 Euro (Vorjahr 32.115,47 Euro).

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>
Berufsbildungsgebühren	437.500,00 €	492.500,00 €
Seminarentgelte	45.403,42 €	39.214,41 €
Sonstige	103.816,08 €	94.330,13 €
<b>Gesamt</b>	<b>586.719,50 €</b>	<b>626.044,54 €</b>

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen hauptsächlich die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2023 in Höhe von 99.925,59 Euro.

## **C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

### **1. Erträge aus IHK-Beiträgen**

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2022. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2022, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 45 Euro bis 1.000 Euro und der Umlagehebesatz auf 0,13 Prozent (Vorjahr 0,13 Prozent) des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtigt.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 683 Tsd. Euro erhöht und lagen um insgesamt rund 2.684 Tsd. Euro über dem Plan-Ansatz. Die Steigerung der Beitragserträge ist im Wesentlichen auf den nicht erfolgten Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen aus einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen und dadurch ausgebliebene Anträge auf Anpassung der Beitragsbemessungsgrundlagen auf Grund von Corona zurückzuführen.

### **2. Erträge aus Gebühren**

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (664 Tsd. Euro - Vorjahr 764 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (189 Tsd. Euro - Vorjahr 156 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (484 Tsd. Euro - Vorjahr 576 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren liegen insgesamt um rund 229 T€ bzw. 5,5 % unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2022. Die Unterschreitungen entfallen im Wesentlichen mit 239 Tsd. Euro auf die Erträge aus Gebühren aus dem Bereich Fortbildung/Weiterbildung. Überschreitungen der Ansätze zeigten sich bei dem Unterrichtsverfahren für das Gastgewerbe (49 T€ bzw. +35,2%) und der Sachkundeprüfung für Finanzanlagenvermittler (10 T€ bzw. +17,2 %).

### **3. Erträge aus Entgelten**

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (2.215 Tsd. Euro - Vorjahr 1.957 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (132 Tsd. Euro - Vorjahr 88 Tsd. Euro), aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (24 Tsd. Euro - Vorjahr 27 Tsd. Euro) sowie von Adressrecherchen (1 Tsd. Euro - Vorjahr 1 Tsd. Euro). Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen die Überstellungsentgelte (58 Tsd. Euro - Vorjahr 46 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2022 um rund 206 Tsd. Euro bzw. 7,8 % unterschritten. Die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen lagen mit 145 Tsd. Euro unter dem Planwert. Hintergrund sind durch die Corona Pandemie abgesagten Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen bzw. geringere Teilnehmerzahlen als erwartet. Des Weiteren wurde die Förderung „Bildungsprämie“ eingestellt. Die Erträge aus Überstellungsentgelten lagen hingegen mit 17 Tsd. Euro über dem Planwert.

### **4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits

erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Verringerung des Bestandes um 55 Tsd. Euro (im Vorjahr Erhöhung um 13 Tsd. Euro).

## **6. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.304 Tsd. Euro (Vorjahr 1.325 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.179 Tsd. Euro (Vorjahr 1.241 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 619 Tsd. Euro (Vorjahr 588 Tsd. Euro) realisiert. Zur Durchführung des Projektes „Ausbildungsbotschaftende NRW“ erhält die IHK erstmals eine öffentliche Zuwendung. Diese beläuft sich im Jahr 2022 auf 54 Tsd. Euro. Zwei weitere Projektförderungen betreffen die „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ sowie der daraus abgeleiteten Programmweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“. Die Zuwendungen belaufen sich auf 77 Tsd. Euro (Vorjahr 99 Tsd. Euro) bzw. 95 Tsd. Euro (Vorjahr 64 Tsd. Euro). Ferner wurde das Projekt „Fachberater für Inklusion der IHK“ mit 33 Tsd. Euro (Vorjahr 65 Tsd. Euro) gefördert. Dieses Projekt wurde zum 01.07.2022 durch die „EAA – einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ abgelöst (55 Tsd. Euro). Für das im Jahr 2020 gestartete Projekt „HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“ hat die IHK Fördermittel in Höhe von 35 Tsd. Euro (Vorjahr 34 Tsd. Euro) erhalten. Seit dem 01.06.2022 wird das Projekt „Fachberatung für inklusive Bildung“ gefördert (38 Tsd. Euro). Das neue Projekt „Betriebliche Ressourcen erschließen- Ausbildungschancen erhöhen“ wird mit Mitteln des Fonds REACT EU im Jahr 2022 mit 150 Tsd. Euro unterstützt. Weitere öffentliche Zuwendungen entfallen in Höhe von 82 Tsd. Euro (Vorjahr 123 Tsd. Euro) auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen neben Mieterlösen (1.860 Tsd. Euro, Vorjahr 1.874 Tsd. Euro) und Betriebskosten (454 Tsd. Euro, Vorjahr 440 Tsd. Euro), Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen (224 Tsd. Euro, Vorjahr 185 Tsd. Euro). Von den Verwaltungskostenerstattungen entfallen 103 Tsd. Euro (Vorjahr 103 Tsd. Euro) auf das pauschale Nutzungsentgelt für das Russland Kompetenzzentrum. Im Jahr 2001 hat die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf unter Beteiligung der Messe Düsseldorf GmbH, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Deutsch-Russischen Auslands-handelskammer (vormals: Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation) das „Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf“ gegründet. Aufgabe ist die Förderung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen. Für die Inanspruchnahme der vertraglich genannten Dienstleistungen erhält die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf von der Messe Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf ein pauschales Nutzungsentgelt.

Ferner sind Erträge in Höhe von 711 Tsd. Euro aus der Auflösung der Pensionsrückstellung und 24 Tsd. Euro aus der Auflösung der Beihilferückstellung infolge von Sterbefällen zu verzeichnen.

Zum Ausgleich des durch die Corona Pandemie verursachten Umsatzrückgangs unseres Betriebs gewerblicher Art „IHK-Forum Weiterbildung“ erhielt die IHK Düsseldorf Überbrückungshilfe (1 Tsd. Euro).

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 1.193 Tsd. Euro bzw. 27 % über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2022.

## **7. Materialaufwand**

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der Gesamtinteressenvertretung der

Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 443 Tsd. Euro (Vorjahr 387 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozentenonorare für Lehrgänge und Seminare sowie Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (1.111 Tsd. Euro - Vorjahr 1.008 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfungstätigkeiten (596 Tsd. Euro - Vorjahr 626 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (468 Tsd. Euro - Vorjahr 495 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (304 Tsd. Euro - Vorjahr 299 Tsd. Euro).

Durch die Corona Krise wurde eine vermehrte externe Anmietung von Prüfungsräumen auch im Jahr 2022 erforderlich.

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2022 wurde insgesamt um rund 358 Tsd. Euro unterschritten. Den geringeren Aufwendungen im Materialbereich stehen geringere Erträge aus Entgelten gegenüber.

## **8. Personalaufwand**

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (10.068 Tsd. Euro - Vorjahr 9.675 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (607 Tsd. Euro - Vorjahr 531 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (72 Tsd. Euro - Vorjahr 75 Tsd. Euro) zusammen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (1.879 Tsd. Euro - Vorjahr 1.808 Tsd. Euro) und die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (2.531 Tsd. Euro - Vorjahr 1.322 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für Gehälter liegen um 310 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Jahr 2022. Die Aufwendungen für die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind auf Grund der Anwendung des IDW RH FAB 1.021 stark angestiegen (+1.420 Tsd. Euro). Dieser Einmaleffekt zeigt sich nur im Jahr 2022. Der Personalaufwand liegt damit insgesamt um 1.110 Tsd. Euro bzw. 7,7 % über dem Planansatz.

## **9. Abschreibungen**

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 136 Tsd. Euro unterschritten.

## **10. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 10.926 Tsd. Euro (Vorjahr 9.984 Tsd. Euro). Hinsichtlich der hier berücksichtigten Aufwandspositionen wird auf die Detailübersicht in der Anlage 1/6/3 verwiesen.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an den DIHK e. V.) (946 Tsd. Euro - Vorjahr 922 Tsd. Euro), Reisekosten (59 Tsd. Euro - Vorjahr 27 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs inkl. Verwarentgelte (66 Tsd. Euro - Vorjahr 74 Tsd. Euro) sowie Versicherungsbeiträge (99 Tsd. Euro - Vorjahr 91 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 1.549 Tsd. Euro unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2022. Die Wesentlichen Planunterschreitungen betreffen die sonstigen Personalaufwendungen (-216 Tsd. Euro), welche auf Grund der Anwendung des IDW RH FAB 1.021 dauerhaft

geringer ausfallen werden. Die Aufwendungen für IHK Digital wurden um 582 Tsd. Euro verringert und in die aktive Rechnungsabgrenzung umgegliedert. Diese werden erst ab Einsatz der jeweils entwickelten Software anschließend über fünf Jahre rätierlich aufgelöst. Die Aufwände für Porto (65 Tsd. Euro), Zeitschriften und Fachliteratur (42 Tsd. Euro), Datenübertragung (15 Tsd. Euro), Reisekosten (42 Tsd. Euro), Anzeigen (21 Tsd. Euro) wurden insgesamt um 185 Tsd. Euro unterschritten.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis liegt mit minus 1.119 Tsd. Euro (Vorjahr minus 3.381 Tsd. Euro) um rund 1.506 Tsd. Euro unter dem Plansatz des Jahres 2022.

Dies ist im Wesentlichen auf die um rund 1.121 Tsd. Euro niedrigeren Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Finanzerträge stiegen im Wesentlichen auf Grund eines Sondereffektes durch die Anwendung des IDW RH FAB 1.021 um 318 Tsd. Euro. Des Weiteren wurden Erträge aus Festgeldern des Finanzanlagevermögens verzeichnet, die in den Vorjahren auf Grund des Zinsumfeldes nicht erzielbar waren (+ 25 Tsd. Euro).

### **18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 7 Tsd. Euro und betreffen ausschließlich die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2021.

### **19. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz 1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner werden hier die Kraftfahrzeugsteuern für zwei Geschäftsfahrzeuge ausgewiesen.

### **20. Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1.992 Tsd. Euro setzt sich aus dem positiven Betriebsergebnis von rund 3.224 Tsd. Euro und dem negativen Finanzergebnis von rund 1.119 Tsd. Euro sowie den Aufwendungen für Steuern von rund 114 Tsd. Euro zusammen.

### **21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr**

Der Ergebnisvortrag in Höhe von 7.202 Euro wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 24. Mai 2022 auf neue Rechnung übertragen, um es für den Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2023 zu verwenden.

### **22. Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals**

Das Sonstige Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 14.474 Tsd. Euro. Diese Position wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

Die **Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals** beläuft sich auf 2.099 Tsd. Euro. Vergleiche hierzu die Erläuterungen zur Bilanz.



## 23. Ergebnis

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf 11.291.561,57 Euro.

### D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022 ist geprägt durch einen deutlich positiven Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit (3.082 Tsd. Euro). Dieser überkompensiert den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (minus 553 Tsd. Euro) und der Finanzierungstätigkeit (minus 1.070 Tsd. Euro) sowie erhöht den Finanzmittelbestand um 1.458 Tsd. Euro.

#### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

In der Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2022 wird das positive Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von 1.992 Tsd. Euro vor allem durch die zahlungsunwirksamen Abschreibungen (1.394 Tsd. Euro) und Erträge aus der Anpassung des Wertes der Rückdeckungsversicherung (573 Tsd. Euro) sowie einer Zunahme der Rückstellungen (1.279 Tsd. Euro) und einer Zunahme der Vorräte und Forderungen (1.239 Tsd. Euro) bei einer Zunahme der Verbindlichkeiten (918 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.082 Tsd. Euro ergibt. Dieser liegt um rund 3.872 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

#### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 553 Tsd. Euro und liegt damit um rund 292 Tsd. Euro unter dem angesetzten Plan-Wert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden rund 544 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 9 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Austausch von Büromöbeln, die technische Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Erweiterung/Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus. Von den zum Jahresende 2022 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 320 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2023 vorgetragen:

Austausch von Büro- und Seminarmöbeln	60 Tsd. Euro
Neuaufbau WLAN-Infrastruktur inkl. Switche (Haupthaus)	50 Tsd. Euro
Erneuerung der Telekommunikationsanlage	120 Tsd. Euro
Weiterentwicklung des elektronischen Archivs inkl. Anbindung Cloud, Reisekostenabr.	60 Tsd. Euro
Prüferabrechnungen "Online"	30 Tsd. Euro

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 1.070 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Sondertilgungen in Höhe von 574 Tsd. Euro.

#### Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 9.547 Tsd. Euro.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2021 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2021 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverbindlichkeiten auf insgesamt rund 1.128 Tsd. Euro (inkl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels von rund 15,3 % beträgt der Anteil der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf 173 Tsd. Euro.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

### **Honorar Abschlussprüfer**

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### **Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Personalübersicht zum 31. Dezember 2022

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2021		Ist 31.03.2022		Ist 30.06.2022		Ist 30.09.2022		Ist 31.12.2022		Durchschnitt im Jahr 2022		Gehälter 2022 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
<b>Kernpersonal</b>													
Führungskräfte	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	1.321
Wissenschaftliche Mitarbeiter	42,25	38,44	44,00	39,36	48,00	43,79	49,00	44,29	50,00	45,29	47,75	43,18	4.052
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	102,50	90,52	103,00	90,35	102,00	90,90	99,00	88,25	101,00	89,85	101,25	89,84	4.694
<b>Summe</b>	<b>152,75</b>	<b>136,96</b>	<b>155,00</b>	<b>137,71</b>	<b>158,00</b>	<b>142,69</b>	<b>156,00</b>	<b>140,54</b>	<b>159,00</b>	<b>143,14</b>	<b>157,00</b>	<b>141,03</b>	<b>10.067</b>
<b>Sonstige</b>													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	12,25	10,23	11,00	8,98	11,00	9,08	12,00	10,08	12,00	10,08	11,50	9,56	607
Personalgestellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>165,00</b>	<b>147,19</b>	<b>166,00</b>	<b>146,69</b>	<b>169,00</b>	<b>151,77</b>	<b>168,00</b>	<b>150,62</b>	<b>171,00</b>	<b>153,22</b>	<b>168,50</b>	<b>150,59</b>	<b>10.674</b>
<b>davon</b>													
<i>in Teilzeit</i>	49,25	30,91	52,00	32,17	48,00	30,00	46,00	28,35	47,00	28,95	48,25	29,87	
<i>befristet</i>	24,50	21,82	27,00	23,19	32,00	29,32	33,00	30,32	35,00	32,19	31,75	28,76	
<i>in ATZ aktiv</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

außerdem:

Auszubildende	10,75	10,75	12,00	12,00	8,00	8,00	12,00	12,00	12,00	12,00	11,00	11,00	
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Praktikanten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	5,75	2,08	7,00	2,77	6,00	2,02	7,00	2,32	8,00	3,32	7,00	2,61	
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	20,75	3,72	22,00	4,03	22,00	4,03	22,00	4,03	23,00	4,28	22,25	4,09	

## **Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022**

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022 ist auf unserer Internetseite unter [www.ihk.de/duesseldorf](http://www.ihk.de/duesseldorf) unter Webcode 6591 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

## **Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2022:**

Präsident: Andreas Schmitz

Vizepräsidenten/-innen: Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten)  
Marcel Abel  
Dr. Karl Hans Arnold  
Christina Begale  
Désirée Bleckmann  
Burkhard Dahmen  
Julien Mounier  
Julia Niederdrenk

Hauptgeschäftsführer: Gregor Berghausen

Düsseldorf, 27. April 2023

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2022	Restbuchwerte 31.12.2021
	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2022	Anfangsbestand 01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2022		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	855.330,36	9.349,81	0,00	0,00	864.680,17	801.146,36	38.590,81	0,00	0,00	0,00	839.737,17	24.943,00	54.184,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>855.330,36</b>	<b>9.349,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>864.680,17</b>	<b>801.146,36</b>	<b>38.590,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>839.737,17</b>	<b>24.943,00</b>	<b>54.184,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	6.681.867,11	1.167.806,00	0,00	0,00	0,00	7.849.673,11	26.414.734,18	27.582.540,18
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	9.929,72	241.394,29	0,00	0,00	251.324,01	8.172,72	2.718,29	0,00	0,00	0,00	10.891,01	240.433,00	1.757,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (A. II. 3.)	2.765.346,75	302.381,41	0,00	32.843,06	3.034.885,10	2.010.837,65	185.147,74	0,00	0,00	32.804,06	2.163.181,33	871.703,77	754.509,10
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>37.039.683,76</b>	<b>543.775,70</b>	<b>0,00</b>	<b>32.843,06</b>	<b>37.550.616,40</b>	<b>8.700.877,48</b>	<b>1.355.672,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.804,06</b>	<b>10.023.745,45</b>	<b>27.526.870,95</b>	<b>28.338.806,28</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	17.053.900,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	16.730.244,11	572.832,16	0,00	0,00	17.303.076,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.303.076,27	16.730.244,11
	<b>41.605.577,55</b>	<b>572.832,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.178.409,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.178.409,71</b>	<b>41.605.577,55</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>79.500.591,67</b>	<b>1.125.957,67</b>	<b>0,00</b>	<b>32.843,06</b>	<b>80.593.706,28</b>	<b>9.502.023,84</b>	<b>1.394.262,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.804,06</b>	<b>10.863.482,62</b>	<b>69.730.223,66</b>	<b>69.998.567,83</b>

<b>Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2022</b>	01.01.2022	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>39.123.757,00</b>	<b>1.876.907,03</b>	<b>710.729,00</b>	<b>2.531.186,03</b>	<b>0,00</b>	<b>1.252.526,00</b>	<b>40.319.833,00</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.672.333,00</b>	<b>857.153,23</b>	<b>69.795,64</b>	<b>998.679,87</b>	<b>0,00</b>	<b>11.424,00</b>	<b>2.755.488,00</b>
Personalaufwendungen	891.445,00	506.186,50	0,00	362.739,50	0,00	3.827,00	751.825,00
Beihilfeverpflichtungen	1.387.388,00	120.172,37	23.740,00	109.290,37	0,00	7.597,00	1.360.363,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	5.700,00	0,00	0,00	12.800,00	0,00	0,00	18.500,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	6.500,00	6.500,00	0,00	6.600,00	0,00	0,00	6.600,00
Jahresabschlusskosten	100.100,00	98.390,20	1.709,80	106.800,00	0,00	0,00	106.800,00
Unterlassene Instandhaltung	151.000,00	107.718,43	43.281,57	381.900,00	0,00	0,00	381.900,00
Andere Aufwendungen	130.200,00	18.185,73	1.064,27	18.550,00	0,00	0,00	129.500,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>41.796.090,00</b>	<b>2.734.060,26</b>	<b>780.524,64</b>	<b>3.529.865,90</b>	<b>0,00</b>	<b>1.263.950,00</b>	<b>43.075.321,00</b>

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2022

	Plan Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Plan- / Ist- Abweichung 2022 €
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	<b>20.400.000,00</b>	<b>23.083.665,58</b>	<b>2.683.665,58</b>
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	1.150.000,00	2.096.409,31	946.409,31
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	400.000,00	652.065,67	252.065,67
- Umlagen Vorjahre	750.000,00	1.444.343,64	694.343,64
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	19.250.000,00	20.987.256,27	1.737.256,27
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	9.250.000,00	9.607.970,00	357.970,00
- Umlagen laufendes Jahr	10.000.000,00	11.379.286,27	1.379.286,27
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>4.150.000,00</b>	<b>3.920.566,94</b>	<b>-229.433,06</b>
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.500.000,00	1.367.726,69	-132.273,31
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	1.060.000,00	952.156,37	-107.843,63
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.590.000,00	1.600.683,88	10.683,88
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>2.650.000,00</b>	<b>2.444.169,22</b>	<b>-205.830,78</b>
davon: - Verkaufserlöse	30.500,00	25.021,13	-5.478,87
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.562.500,00	2.347.416,09	-215.083,91
- Sonstiges	57.000,00	71.732,00	14.732,00
<b>4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>-125.000,00</b>	<b>-55.000,00</b>	<b>70.000,00</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.460.500,00</b>	<b>5.653.673,06</b>	<b>1.193.173,06</b>
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	695.000,00	619.388,12	-75.611,88
- Erträge aus Erstattungen	1.255.000,00	1.303.705,54	48.705,54
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen für das Russland Kompetenzzentrum	102.600,00	102.600,00	0,00
- Sonstiges	2.407.900,00	3.627.979,40	1.220.079,40
<b>Betriebserträge</b>	<b>31.535.500,00</b>	<b>35.047.074,80</b>	<b>3.511.574,80</b>
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>-4.255.000,00</b>	<b>-3.896.968,06</b>	<b>358.031,94</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-680.000,00	-575.901,40	104.098,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.575.000,00	-3.321.066,66	253.933,34
davon: - Sonstiges	-44.000,00	-8.839,04	35.160,96
- Fremdleistungen	-3.531.000,00	-3.312.227,62	218.772,38
davon: - Honorare Dozenten	-945.000,00	-1.110.822,53	-165.822,53
- Prüferentschädigungen	-675.000,00	-596.438,73	78.561,27
- Sonstiges	-1.911.000,00	-1.604.966,36	306.033,64
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>-14.495.500,00</b>	<b>-15.605.502,71</b>	<b>-1.110.002,71</b>
a) Gehälter	-11.289.000,00	-10.979.261,62	309.738,38
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-11.079.000,00	-10.783.820,13	295.179,87
- Leistungsprämien	-25.000,00	-22.600,00	2.400,00
- Ausbildungsvergütungen	-185.000,00	-172.841,49	12.158,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.206.500,00	-4.626.241,09	-1.419.741,09
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.925.000,00	-1.878.890,05	46.109,95
- Beihilfen und Unterstützung	-150.000,00	-120.172,37	29.827,63
- Renten und Hinterbliebenenversorgung	-16.500,00	-16.871,19	-371,19
- Vorsorge	-1.020.000,00	-2.520.304,03	-1.500.304,03
- Sonstiges	-95.000,00	-90.003,45	4.996,55
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>-1.530.000,00</b>	<b>-1.394.262,84</b>	<b>135.737,16</b>
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530.000,00	-1.394.262,84	135.737,16
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.168.000,00	-1.167.806,00	194,00
- Sonstige Abschreibungen	-362.000,00	-226.456,84	135.543,16
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-12.475.000,00</b>	<b>-10.926.298,86</b>	<b>1.548.701,14</b>
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-413.000,00	-175.046,82	237.953,18
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-340.000,00	-288.368,06	51.631,94
- Mieten und Leasing	-132.500,00	-221.473,55	-88.973,55
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-3.087.000,00	-2.152.195,59	934.804,41
- Rechts- und Beratungskosten	-358.000,00	-462.724,63	-104.724,63
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-855.000,00	-739.011,08	115.988,92

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2022

	Plan Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Plan- / Ist- Abweichung 2022 €
- <i>Präsidentenfonds</i>	-10.000,00	-3.000,00	7.000,00
- <i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation</i>	-436.500,00	-410.448,23	26.051,77
- <i>Aufwendungen DIHK</i>	-1.620.500,00	-1.564.714,98	55.785,02
- <i>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung</i>	-3.522.500,00	-3.343.944,35	178.555,65
- <i>Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	0,00	0,00	0,00
- <i>Abschreibung auf Forderungen</i>	-375.000,00	-327.269,70	47.730,30
- <i>Sonstiges</i>	-1.325.000,00	-1.238.101,87	86.898,13
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-32.755.500,00</b>	<b>-31.823.032,47</b>	<b>932.467,53</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.220.000,00</b>	<b>3.224.042,33</b>	<b>4.444.042,33</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	45.000,00	46.500,00	1.500,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	95.000,00	429.909,59	334.909,59
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	14.254,44	14.254,44
<i>davon: - Erträge aus Abzinsung</i>	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.765.000,00	-1.609.668,34	1.155.331,66
<i>davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	-2.385.000,00	-1.263.950,00	1.121.050,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.625.000,00</b>	<b>-1.119.004,31</b>	<b>1.505.995,69</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.845.000,00</b>	<b>2.105.038,02</b>	<b>5.950.038,02</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.500,00	-7.358,62	141,38
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-106.169,71	3.830,29
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-3.962.500,00</b>	<b>1.991.509,69</b>	<b>5.954.009,69</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	876.720,00	7.201.551,88	6.324.831,88
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	3.085.780,00	2.098.500,00	-987.280,00
<i>Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals</i>	3.085.780,00	2.098.500,00	-987.280,00
<b>23. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>11.291.561,57</b>	<b>11.291.561,57</b>



## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2022

	Plan Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Plan- / Ist- Abweichung 2022 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.962.500,00	1.991.509,69	5.954.009,69
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.530.000,00	1.394.262,84	-135.737,16
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	-254.691,16	-254.691,16
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. + Zunahme der Rückstellungen	4.370.500,00	4.793.815,90	423.315,90
- Abnahme der Rückstellungen	-2.806.500,00	-3.514.584,90	-708.084,90
+ Bildung Passive RAP	455.000,00	586.719,50	131.719,50
+ Auflösung Aktive RAP	1.055.000,00	953.947,76	-101.052,24
- Auflösung Passive RAP	-555.000,00	-626.044,54	-71.044,54
- Bildung Aktive RAP	-1.090.000,00	-1.604.031,31	-514.031,31
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	213.500,00	0,00	-213.500,00
- Sonstige zahlungsunwirksame Erräge	0,00	-318.141,00	-318.141,00
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	39,00	39,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00	0,00
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-1.238.785,11	-1.238.785,11
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	917.696,42	917.696,42
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-790.000,00</b>	<b>3.081.713,09</b>	<b>3.871.713,09</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-597.500,00	-543.775,70	53.724,30
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-560.000,00	-535.370,64	24.629,36
• Austausch von Büro- und Seminarmöbeln	-100.000,00	-40.235,59	59.764,41
• Austausch PCs, Monitore, Notebooks, Drucker, Faxgeräte, mobile Endgeräte	-60.000,00	-57.963,44	2.036,56
• Erweiterung / Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus	-20.000,00	0,00	20.000,00
• Neuaufbau Wlan-Infrastruktur inkl. Switche (Haupthaus)	-220.000,00	-146.481,57	73.518,43
• Erneuerung NAS SAN	0,00	-49.295,75	-49.295,75
• Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung	-40.000,00	0,00	40.000,00
• Erneuerung der Telekommunikationsanlage	-120.000,00	0,00	120.000,00
• Ladeinfrastruktur (Installation Wallboxen) Tiefgarage	0,00	-241.394,29	-241.394,29
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-37.500,00	-8.405,06	29.094,94
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-247.500,00	-9.349,81	238.150,19
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-215.000,00	0,00	215.000,00
• Weiterentwicklung des elektronischen Archivs inkl. Anbindung Cloud, Reisekostenabrechnung	-60.000,00	0,00	60.000,00
• Austausch der Veranstaltungsdatenbank	-125.000,00	0,00	125.000,00
• Prüferabrechnungen "Online"	-30.000,00	0,00	30.000,00
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-32.500,00	-9.349,81	23.150,19

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2022

	Plan Geschäftsjahr 2022 €	Ist Geschäftsjahr 2022 €	Plan- / Ist- Abweichung 2022 €
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-845.000,00</b>	<b>-553.125,51</b>	<b>291.874,49</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	111.070,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-575.000,00	-1.181.065,01	-606.065,01
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-575.000,00</b>	<b>-1.069.995,01</b>	<b>-606.065,01</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.210.000,00	1.458.592,57	3.557.522,57
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	8.088.861,14	8.088.861,14
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>-2.210.000,00</b>	<b>9.547.453,71</b>	<b>11.646.383,71</b>

X keine Plan-Position

## Finanz- und Geldvermögen

Das Vermögen der IHK Düsseldorf zum 31. Dezember 2022 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

### Komprimierte Vermögensdarstellung

<b>A.</b>	<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände	24.943,00 €
	<b>II.</b>	Sachanlagen	27.526.870,95 €
	<b>III.</b>	1. - 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	7.821.433,44 €
		6. Sonstige Ausleihungen	456.136,27 €
			<b>35.829.383,66 €</b>
		Finanz- und Geldvermögen	48.772.018,54 €
			<b>84.601.402,20 €</b>

### Finanz- und Geldvermögen

	Vermögen	Zweck	
<b>A.</b>			
		Zusammensetzung	
	<b>III.</b>	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €
		6. Rückdeckungsansprüche	16.846.940,00 €
<b>B.</b>	<b>I.</b>	Vorräte	451.289,27 €
	<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.268.404,25 €
	<b>III.</b>	Wertpapiere	- €
	<b>IV.</b>	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.547.453,71 €
<b>C.</b>		Rechnungsabgrenzungsposten	1.604.031,31 €
<b>D.</b>		Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €
			<b>48.772.018,54 €</b>
		<b>Verwendung</b>	
		Modernisierung Gebäudekomplex IHK/Börse	2.508.500,00 €
		Pensionsverpflichtungen	16.703.551,30 €
		<b>Summe Vorsorge</b>	<b>19.212.051,30 €</b>
		Sonderposten	111.070,00 €
		Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen	2.755.488,00 €
		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.544.861,15 €
		Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.270.267,02 €
		Passive Rechnungsabgrenzungsposten	586.719,50 €
		Ergebnis (inkl. Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2021)	11.291.561,57 €
			<b>48.772.018,54 €</b>



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

**Lagebericht**  
**der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf**  
**für das Geschäftsjahr 2022**

## **I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **a) Aufgaben der IHK**

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von über 93.000 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

#### **Interessenvertretung**

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

#### **Hoheitliche Tätigkeit**

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

#### **Service für die Unternehmen**

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und -lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen. Weiterhin informiert die IHK Düsseldorf über aktuelle Sonderthemen wie Überbrückungshilfen, Hochwasserhilfen etc.

### **b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2022**

Die IHK Düsseldorf ist in die drei Kompetenzfelder „Berufsbildung und Prüfungen“, „Standortpolitik“ und „Verwaltung und Support“ gegliedert. Ziele wie z.B. noch bessere Kundenorientierung und Effizienzsteigerung stehen weiterhin im besonderen Fokus. Den Kompetenzfeldern und der Hauptgeschäftsführung sind insgesamt 15 Bereiche zugeordnet, in denen die Leistungen für die Kunden erbracht werden. Den Kunden steht so ein breites Angebot aus Prüfungen, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft zur Verfügung.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im Februar 2022 wurde ein Überwachungsaudit erfolgreich durch die CERTQUA GmbH nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 durchgeführt. Dabei wurden keine Abweichungen von der Norm festgestellt. Der IHK wurde als Stärke die Motivation der Mitarbeitenden im Audit attestiert.

Die Anforderungen der Norm wurden diesbezüglich übertroffen. Das Managementsystem wurde insgesamt und vollumfänglich als normenkonform bewertet. Verbesserungspotentiale bestehen einer verstärkten Auswertung von Kundenbefragungen und der intensiveren Überarbeitung des Prozesses „Entwicklung“.

In 2021 wurde die Wahl zur Vollversammlung durchgeführt. Die wahlberechtigten Zugehörigen der IHK Düsseldorf wählten 94 Kandidatinnen und Kandidaten aus Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Erstmals konnten sich die kandidierenden Unternehmerinnen und Unternehmer und ihre persönlichen Anliegen erstmals in Videos vorstellen. Die nächste Wahl findet im Jahr 2026 statt.

Trotz der weiterhin anhaltenden Corona Pandemie stand die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Präsenzangebote sowie auf digitalem Weg für Informationen, Sprechstage und Beratungen sowie zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare als Präsenzveranstaltungen und E-Learning Formate an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

„We stand with Ukraine“ – das zeigte im Jahr 2022 die IHK Düsseldorf, die zu den wenigen bundesweiten Schwerpunkt-IHKs gehört, mit vielfältigen Informations- und Unterstützungsangeboten für das vom völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gebeutelte Land. In enger Kooperation mit Generalkonsulin Shum wurden verschiedene Formate aufgesetzt, denn die Ukraine gilt als ein Top-Standort für IT-Dienstleistungen.

Die Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt und deren Initialpartner IHK sowie Handwerk zum Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft<sup>1</sup> ist ein gutes Jahr alt. Im Jahresverlauf 2022 hat die Stadt ihre Geschäftsstelle zum Klimapakt eingerichtet und besetzt. Mittlerweile sind auch die ersten 30 Unternehmen dem Pakt als Partner beigetreten, mit den meisten die Initialberatung für ihre konkreten Beiträge zum Düsseldorfer Klimapakt durchgeführt wurde. Sie arbeiten nun an ihrer CO<sub>2</sub>-Eröffnungsbilanz und den betrieblichen Schritten zur weiteren Reduktion ihres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Die IHK wird künftig selbstverständlich nicht nur als Initialpartner die Landeshauptstadt beim Klimapakt organisatorisch, inhaltlich und mit ihrem Dienstleistungsportfolio aktiv unterstützen, sondern selbst Klimapartner werden. Die IHK strebt an, dass vergleichbare Aktivitäten auch im Kreis Mettmann initiiert werden.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wartet ab dem 1. Januar 2023 für Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden und deren unmittelbare Lieferanten mit neuen, teils weitreichenden Anforderungen auf. Die IHK Düsseldorf informierte in 2022 in zahlreichen Webinaren und Veranstaltungen über die gesetzlichen Anforderungen und wie die geforderte Sorgfaltspflicht im Hinblick auf Menschenrechts- und Umweltstandards erfolgreich umgesetzt werden können. So wurde eine Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Lieferketten“ von den IHKs aus NRW ins Leben gerufen. Die Auftaktveranstaltung am 2. November vermittelte die wichtigsten Regelungen sowie konkreten Handlungspflichten und zeigte, wie sich Unternehmen auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorbereiten können.

Dass das Rheinland weiter zusammenwächst, liegt auch an der IHK Düsseldorf in der IHK-Initiative-Rheinland, der Logistikregion-Rheinland e.V., dem Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann und der Metropolregion Rheinland. Als Highlight stach dabei eine Studie der Logistikregion zur Bedeutung der Binnenschifffahrt im Rheinland heraus. Diese wurde im Beisein des neuen Verkehrsministers Oliver Krischer der Presse vorgestellt. Erfreulich ist auch, dass neue Mitglieder für den Logistikregion e.V. begeistert werden konnten, dessen Geschäftsführung die IHK Düsseldorf stellt. Daneben konstituierte die Metropolregion Rheinland neue Arbeitskreise, mit denen sie sich auf den Arbeitsfeldern Profilierung & Identifikation, Energie & Transformation sowie Verkehr &

---

<sup>1</sup> (<https://www.ihk.de/duesseldorf/innovation-umwelt-energie/klimapakt>)

Infrastruktur als „Außenministerium“ des Rheinlandes in Düsseldorf, Berlin und Brüssel positionieren will. Je ein Parlamentarischer Abend in Brüssel und Berlin sowie der Rheinische Kultursommer dokumentieren beispielhaft das Engagement des restrukturierten Metropolregion Rheinland e.V.

Im Kompetenzfeld „Berufsbildung und Prüfungen“ normalisierten sich die IHK-Aus- und Weiterbildungs- sowie die Sach- und Fachkundeprüfungen wieder. Insgesamt wurden im letzten Jahr rund 14.400 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer geprüft. Mit knapp 4.000 neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen hat sich der durch die Corona-Krise ausgelöste Trend gedreht und es wurden im Jahr 2022 knapp 300 mehr Ausbildungsverhältnisse begründet.

Eine positive Entwicklung verzeichnete die IHK Düsseldorf im Bereich der Aufstiegsweiterbildungen. Darunter fallen Fachwirt- und Meisterprüfungen sowie der Erwerb der nötigen Sachkunde, um beispielsweise als Immobiliendarlehens- oder Versicherungsvermittler tätig werden zu können. Erstmals wurde die Sachkundeprüfung „Zertifizierter Verwalter“ angeboten, welche auf Grund der WEG-Rechtsreform geschaffen wurde.

Erstmals seit Beginn der Pandemie konnten die IHK-Betriebe 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder ein deutliches Plus bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen. Bis zum Stichtag 30. September 2022 konnten die IHK-Ausbildungsbetriebe mit 3.943 Jugendlichen Ausbildungsverträge abschließen. Das sind 260 Verträge mehr als im Vorjahr (+ 7,1 Prozent). Dabei fiel der Zuwachs in Düsseldorf stärker aus (210 Verträge oder +8,6 Prozent) als im Kreis Mettmann (+ 50 Verträge, beziehungsweise +4 Prozent). Die Zahl der abgeschlossenen Verträge in den gewerblich-technischen Berufen stieg im selben Umfang wie in den kaufmännischen Berufen.

Diese positive Entwicklung ist auch das Ergebnis der vielen Aktionen, die die IHK mit den Partnern am Ausbildungsmarkt unternommen hat, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen. Die Ansprache von Jugendlichen war dabei eine größere Herausforderung als vor der Pandemie, denn in der Zeit des Lockdowns konnten die Jugendlichen deutlich weniger Berufsorientierungsangebote wahrnehmen und waren deswegen weniger aufgeschlossen für eine Ausbildung.

### **c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Es liegt ein ereignisreiches Jahr hinter der Wirtschaft in Düsseldorf und im Kreis Mettmann. Angesichts der Einschränkungen gegen Ende des zweiten Pandemiejahres, Störungen der (internationalen) Lieferketten, Rohstoffknappheiten und hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie einem bereits schwelenden Russland-Ukraine-Konflikt, war sie zwar mit großer Unsicherheit ins Jahr gestartet, letztlich aber zuversichtlich, allmählich das verlorene Terrain wieder aufholen zu können. Ab dem 24. Februar kam es mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine anders: Der Krieg in Osteuropa dauert seitdem an und ein Ende scheint, nicht in Sicht. Er hat für eine drastische Umorientierung der deutschen Energieversorgung - vor allem beim Erdgas - mit den daraus folgenden enormen Preissteigerungen aller Energieträger und einer bis zuletzt nicht ausgeräumten unsicheren Energieversorgung geführt. Die Inflation ist auf allen Ebenen, von den Preisen für Energie- und Rohstoffe über die auf Erzeuger- und Großhandelsebene bis zur Endverbraucherstufe, angesprungen und hat auf letzterer zuvor nicht für möglich gehaltene zweistellige Werte erreicht.

Angesichts dieser Herausforderungen hat sich im Jahresvergleich die Wirtschaft in der Region bemerkenswert robust entwickelt. Der Aufholprozess nach dem Coronaschock setzte sich sogar fort – die Nachfrage nach Industrieprodukten und in den damit unmittelbar verbundenen Branchen bleibt robust. Die von der Pandemie besonders betroffenen konsumnahen Branchen wie Einzelhandel und Tourismus- sowie Freizeit- und Kulturwirtschaft erholten sich in den Sommermonaten. Erst in den Herbstmonaten hat sich die Stimmung in der Wirtschaft erheblich verdüstert: Bei der IHK-Konjunkturumfrage Anfang Oktober äußerten die Betriebe aller Branchen erhebliche Sorgen. Ob es Anfang 2023 zu einer Rezession kommt, schien nicht die Frage zu sein, sondern nur, wie tief und wie lang sie anhalten wird. Knackpunkte dabei sind die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Energieversorgung und inwieweit deren Preisniveau sich auf ein mittelfristig tragfähiges Niveau zurückbildet. Auch wenn die Situation sich keineswegs entspannt hat, hat in beiden Bereichen in den

letzten Wochen und Monaten der größte Druck wieder nachgelassen, so dass für Deutschland insgesamt die Konjunkturoptionen ihre schlimmsten Befürchtungen für das kommende Jahr wieder zurückgenommen haben. Ob die Wirtschaft in der Region tatsächlich besser als erwartet in den Winter gekommen ist, wird die IHK bei ihrer nächsten Befragung Anfang Januar ermitteln. Die Befragungsergebnisse werden dann ab Mitte Februar 2023 veröffentlicht. Bis dahin stehen die IHK-Konjunkturberichte von Herbst 2022<sup>2</sup> zur Verfügung.

Im Juni 2022 wurde durch die Ankündigung der EZB, Anleihekäufe zu beenden, die Zinswende eingeleitet, die einen Fall des Kapitalmarktzinssatzes seit 2007 beendete und eine Niedrigzinspolitik seit Anfang 2019 durchbrach.

Im Winter 2022 wurde – zunächst vorsichtig – darüber berichtet, dass die Corona-Pandemie nun eine endemische Phase erreicht habe. Dieses hatte zur Folge, dass in den ersten Bundesländern bereits Masken- und Isolationspflichten für Coronainfizierte aufgehoben wurden.

Der Jahreswechsel 2022/23 und Beginn des Jahres 2023 wird – laut DIHK-Konjunkturumfrage – deutlich weniger pessimistisch betrachtet als ein Jahr zuvor. Die Herausforderungen von Energiepreissteigerungen und Rekordinflation haben keine übermäßigen Einbrüche mit sich gebracht. Die IHK-Konjunkturumfrage liefert hierzu genauere Informationen. Diese und die aktuellen Konjunkturberichte befinden sich jeweils auf der IHK-Homepage.

## **II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung**

### **Vermögenslage und -entwicklung**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um rund 3.079 Tsd. Euro auf rund 84.601 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das immaterielle Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen um 29 Tsd. Euro auf rund 25 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 811 Tsd. Euro auf rund 27.527 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 26.415 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um rund 356 Tsd. Euro auf 1.112 Tsd. Euro zu.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um rund 573 Tsd. Euro auf 42.178 Tsd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzierung der Rückdeckungsansprüche durch Anwendung des IDW RH FAB 1.021 verändert, so dass nicht mehr die tatsächlichen, durch die Versicherung gemeldeten, Werte abgebildet, sondern ein durch den Aktuar ermittelter Wert – unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen – gezeigt wird. Dieses führte zu einer Erhöhung der Rückdeckungsansprüche um 573 Tsd. Euro auf 16.847 Tsd. Euro. Als gegenläufigen Effekt sind die sechs Sterbefälle und der Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen zu betrachten. Die Sonstigen Anteile und Ausleihungen blieben unverändert.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens verblieben auf dem Vorjahreswert in Höhe von 17.054 Tsd. Euro.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 2.697 Tsd. Euro auf 13.267 Tsd. Euro. Die Forderungen bilden damit als wesentlichen Anteil eine Position in Höhe von 2.927 Tsd. Euro bei einer Erhöhung um 1.151 Tsd. Euro. Die Steigerung betrifft außerdem Guthaben bei Kreditinstituten, welche sich

---

<sup>2</sup> <https://www.ihk.de/duesseldorf/standort/ihk-umfragen/konjunkturberichte>



zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 1.459 Tsd. Euro auf insgesamt 9.547 Tsd. Euro erhöhten.

In der aktiven Rechnungsabgrenzung findet sich u.a. ein erstmalig abgegrenzter Aufwand für Software-Entwicklungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (OZG, Kerndaten, u.a.) in Höhe von 582 Tsd. Euro, welcher erst nach Fertigstellung der Entwicklung in Jahresscheiben aufgelöst wird.

Alle anderen Positionen der Aktivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Das Sonstige Eigenkapital der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen zur Bilanz detailliert dargestellt.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um rund 1.992 Tsd. Euro auf 26.013 Tsd. Euro. Zusammen mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 7.202 Tsd. Euro sowie der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 2.099 Tsd. Euro, beträgt das Ergebnis des Jahres 2022 rund 11.292 Tsd. Euro.

Zur Förderung der Errichtung von Ladepunkten in der Tiefgarage des Gebäudes Ernst-Schneider-Platz 1, Düsseldorf beantragte die IHK Düsseldorf eine Unterstützung des Programms „progres.nrw“ - Programmbereich Emissionsarme Mobilität des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 111 Tsd. Euro.

Die Rückstellungen haben sich um 1.279 Tsd. Euro auf 43.075 Tsd. Euro erhöht. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 40.320 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellungen. Hier wurde eine Anpassung der Prognosesätze der Gehaltsdynamik von 3,0 auf 3,2 % und der Rentendynamik von 2,0 auf 2,4% vorgenommen, um der aktuellen wirtschaftlichen Lage (u.a. Inflation) Rechnung zu tragen.

Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Die IHK hat bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

Im Jahresabschluss 2022 wurden Sonstige Rückstellungen in Höhe von 2.755 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 83 Tsd. Euro gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, den Jahresabschluss, Beihilfeverpflichtungen und die Personalrückstellungen für Überstunden, Resturlaub und Dienstjubiläen.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um rund 263 Tsd. Euro auf 14.815 Tsd. Euro ab. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 11.545 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaften im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt. Im Jahr 2022 wurden ergänzend vertragsgemäße Sondertilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro genutzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 3.270 Tsd. Euro. Sie stiegen insgesamt um 918 Tsd. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 684 Tsd. Euro, die Sonstigen Verbindlichkeiten um 234 Tsd. Euro.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um rund 39 Tsd. Euro auf 587 Tsd. Euro reduziert. Während sich die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren um 55 Tsd. Euro reduzierte, erhöhte sich die Sonstige Rechnungsabgrenzung um 16 Tsd. Euro.

Die Liquidität der IHK war auch im Geschäftsjahr 2022 gesichert. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag rund 9.547 Tsd. Euro. Er dient als Liquiditätsvorsorge zur Finanzierung der turnusgemäßen Aufwendungen zu Beginn des Jahres 2023.

### **Ertragslage und -entwicklung**

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 35.047 Tsd. Euro und haben den Planwert (31.536 Tsd. Euro) um 3.512 Tsd. Euro überschritten. Hierzu haben mit 2.684 Tsd. Euro die Erträge aus IHK-Beiträgen im Wesentlichen beigetragen. Die Erträge aus Gebühren verfehlten den Planwert um rund 229 Tsd. Euro, so wie die Erträge aus Entgelten um rund 206 Tsd. Euro unterhalb des Planwerts lagen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1.193 Tsd. Euro über und die Bestandsveränderungen 70 Tsd. Euro unter dem Planansatz.

Die Erträge aus Beiträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.684 Tsd. Euro höher ausgefallen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf einen erwarteten – jedoch nicht eingetretenen – Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen, aufgrund einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen auf Grund von Corona, zurückzuführen. Eine verbindliche Mitteilung der von der Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2020 bis 2022 wird bis zum Jahr 2025 erfolgen. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Das Unterschreiten der Planansätze der Erträge aus Gebühren entfällt im Wesentlichen zu 133 Tsd. Euro auf die Erträge der beruflichen Ausbildung (133 Tsd. Euro) und der beruflichen Fortbildung (106 Tsd. Euro). Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Gewerbeprüfungen wurden im Jahr 2020 knapp unter dem Niveau des Vorjahres durchgeführt.

Die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen lagen mit 206 Tsd. Euro unter dem Planwert. Hintergrund sind durch die Corona Pandemie abgesagten Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen bzw. geringere Teilnehmerzahlen als erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 5.654 Tsd. Euro um rund 1.193 Tsd. Euro über den geplanten Werten. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf sechs Sterbefälle und dadurch die Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 711 Tsd. Euro und die Auflösung von Rückstellungen für Beihilfen in Höhe von 24 Tsd. Euro zurückzuführen. Des Weiteren wird auf Grund eines Sondereffektes durch die Anwendung des IDW RH FAB 1.021 ein sonstiger Betrieblicher Ertrag in Höhe von 265 Tsd. Euro erzielt.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2022 31.823 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 932 Tsd. Euro oder rund 2,8 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 358 Tsd. Euro unter den Planwerten bei 3.897 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen, die Leistungen der IHK direkt zurechenbar sind. Die Unterschreitung korrespondiert mit den geringeren Erträgen aus Entgelten, die durch die Corona Krise bedingt ist.

Der Personalaufwand betrug 15.606 Tsd. Euro und lag rund 1.110 Tsd. Euro über den Planansätzen. Dies folgt im Wesentlichen auf Grund eines Sondereffektes durch die Anwendung des IDW RH FAB 1.021. Für die Veränderungen der Pensionsrückstellungen mussten 1.441 Tsd. Euro über Plan aufgewendet werden. Dies waren insgesamt 2.531 Tsd. Euro. Der Aufwand für die Gehälter lag 2,7 % unter dem Planansatz.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.394 Tsd. Euro (Plan 1.530 Tsd. Euro).

Der sonstige betriebliche Aufwand betrug 10.926 Tsd. Euro und bewegte sich um 1.549 Tsd. Euro bzw. 12,4 Prozent unter dem Planwert von 12.475 Tsd. Euro. Dies lag im Wesentlichen an

geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie einer Vielzahl von Einzelpositionen, die auf die Corona Pandemie zurückzuführen sind.

Das Finanzergebnis der IHK beträgt minus 1.119 Tsd. Euro und liegt um 1.506 Tsd. Euro unter den Planwerten (minus 2.625 Tsd. Euro).

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führen zu einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 2.105 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (114 Tsd. Euro) schließt das Jahr 2022 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rund 1.992 Tsd. Euro (Plan minus 3.963 Tsd. Euro).

Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr von 7.202 Tsd. Euro und der Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 2.099 Tsd. Euro, schließt das Jahr 2022 mit einem Ergebnis von rund 11.292 Tsd. Euro.

### **Finanzlage und -entwicklung**

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2022 durch Darlehenstilgungen über 1.181 Tsd. Euro sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen über 544 Tsd. Euro geprägt. Weiterhin führten die hohen Beitragseinnahmen zu einer zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von 1.459 Tsd. Euro.

Die IHK hat im Jahr 2022 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.082 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis (1.992 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.394 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten (590 Tsd. Euro) und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (318 Tsd. Euro) sowie der Veränderung von Forderungen (1.238 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (minus 918 Tsd. Euro) zusammen setzt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt minus 553 Tsd. Euro. Hierin enthalten sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 544 Tsd. Euro sowie Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens von 9 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 1.070 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Nutzung der vertragsgemäßen Sondertilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Zunahme des Finanzmittelbestandes von 8.089 Tsd. Euro auf insgesamt 9.547 Tsd. Euro.

### **III. Personalbericht**

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 3,5 auf 168,5 Köpfe gestiegen. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 3,4 auf rund 150,58 Vollzeitäquivalente erhöhte.

Seit dem Jahr 2019 wurden mit einer Zusammenlegung von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen Weichen gestellt, dauerhafte Personaleinsparungen umzusetzen. Trotz wachsender Aufgaben im Krisengeschäft ist die Größe der Stammebelegschaft weitestgehend unverändert. Reale Erweiterungen des Personals fallen hauptsächlich im Projektbereich mit fast vollständig refinanzierten Projektstellen sowie in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte an.

Im Jahresvergleich seit 2019 ist erkennbar, dass die mittelfristige Planung der IHK, Personal in der Fachberatung der Kunden, sowie in den Projekten und in der Nachwuchsgewinnung zu stärken, erfolgreich ist. Die Anzahl der Führungskräfte bleibt stabil und die Personalstellen für Sachbearbeitende, Assistenz und technische Mitarbeitende ist leicht rückläufig.

Die Kammer steht bei der Bindung gut qualifizierter Mitarbeiter und bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter im Ballungsgebiet Rheinland im Wettbewerb mit öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern, deren Tochterunternehmen und der mittelständischen Wirtschaft.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK-Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hochzuhalten.

#### **IV. Prognosebericht**

Das Jahr 2023 ist durch die fortschreitende Modernisierung der IHK mit Sonderbelastungen für

- die Modernisierung der großen Sitzungsräume der IHK am Ernst-Schneider-Platz 1,
- den Umbau von Gewerbeflächen im Börsengebäude zur Vermeidung von Leerständen und zur Anschlussvermietung,
- Investitionen in die IT-Struktur im Zuge der Aufarbeitung des Cyber-Angriffes auf die IHK-Infrastruktur,
- die Modernisierung der IHK-Flächen, um Ersatz für die über 25 Jahre alte Büro- und Seminarmöbel zu schaffen.

Bislang wurden von den IHKs in „wirtschaftlich guten Zeiten“ Vorsorge getroffen, um in „wirtschaftlich schlechten Zeiten“ die Wirtschaftspläne auszugleichen und so stabile Beitragssätze für die Unternehmen zu garantieren. Dies ist durch die höchstrichterliche Rechtsprechung mit einer engen Auslegung des öffentlichen Haushaltsrechts und des Haushaltsgrundsatzes der Jährlichkeit fortan nicht mehr möglich. Die IHKs haben sich nach der Rechtsprechung nun in der Planung und in der Bemessung der Beiträge stets auf den Zeitraum des Wirtschaftsjahres zu beschränken. In der Ableitung bedeutet dies, dass bei stetigen Betriebsaufwendungen und einer volatilen Wirtschaftslage der Unternehmen die Beiträge zukünftig schwanken werden.

Seit Anfang des Jahres 2020 sind zudem die fortdauernden Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen einerseits sowie auf das Leistungsangebot der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen andererseits zu berücksichtigen.

Der für die Jahre 2021 und 2022 erwartete Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen aufgrund einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen ist zunächst ausgeblieben. Die Unternehmen haben entgegen den Erwartungen ihre Beitragsvorauszahlungen bislang nicht aktiv nach unten angepasst. Insofern besteht weiterhin eine erhebliche Planungsunsicherheit bei den Erträgen aus Beiträgen für die nächsten zwei Jahre. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2022 verbindlich mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Hinzu kommt, dass temporär durch teilweise geringere Teilnehmerzahlen bei Prüfungen und Veranstaltungen sowie erhöhten Aufwendungen, insbesondere im Kompetenzfeld Berufsbildung und Prüfungen und dem Verschieben von Projekten mit externen Partnern, der Betriebsaufwand im Jahr 2022 unter den Erwartungen zurückblieb.

Aufgrund dieser äußeren Einflüsse sind die Planung und das Leistungsangebot der IHK für das Jahr 2023 nur bedingt aussagekräftig. Wir gehen hier unverändert von einer Geschäftstätigkeit auf dem Vorkrisenniveau aus.

Dies vorangestellt, geht die Wirtschaftsplanung 2023 sowohl methodisch als auch inhaltlich von den von der Vollversammlung der IHK beschlossenen, finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der

Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Pensionslasten, aus.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen liegt seit dem Jahr 2021 der Schwerpunkt nicht mehr auf stabilen Beitragssätzen, sondern auf stabilen Erträgen aus IHK-Beiträgen. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehört – durch die Rechtsprechung bestätigt – Eigenkapital zu einer geordneten Wirtschaftsführung und zur Daseinsvorsorge der IHKs. Eine vollständige Fremdfinanzierung des für die Leistungserbringung notwendigen Vermögens widerspricht durch die entstehenden Zinslasten dem übergeordneten Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Da die Leistungsfähigkeit der IHK für die Mitgliedsunternehmen im Vordergrund steht, gehen wir zunächst auf die Aufwandspositionen ein und stellen die Betriebserträge der IHK in enger Auslegung der Finanzierungsvorschrift aus dem IHK-Gesetz nun an das Ende der Betrachtung. § 3 Absatz 2 des IHK-Gesetzes bestimmt, dass die Tätigkeit der IHK, sofern keine anderweitige Deckung gegeben ist, durch Mitgliedsbeiträge der Unternehmen zu finanzieren. Diese Vorschrift ist zusammen mit dem öffentlichen Haushaltsrecht der Ansatzpunkt für die v. g. Rechtsprechung, die eine kaufmännische Risikovorsorge der IHKs fortan verhindert.

Wesentliche Aufwandsposition der Wirtschaftsplanungen sind die Personalaufwendungen. Im **Personalaufwand** haben wir Anpassungen hinsichtlich der tariflichen Steigerungen als auch eines geringen Ansatzes der Gehaltssumme für Strukturverbesserungen vorgenommen. Des Weiteren planen wir im Personaletat vorsorglich Nachfolgeregelungen und Überbrückung von Langzeiterkrankungen ein, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten.

Das Engagement der IHK in den Projekten wird anteilig durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes, der Fachkräftesicherung der Unternehmen und die Beteiligung am Regionalmanagement. Wir weiten das überwiegend gegenfinanzierte Projektgeschäft - insbesondere die Fachkräftesicherung - aus.

Seit dem Jahr 2019 wurden mit einer Zusammenlegung von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen Weichen gestellt, dauerhafte Personaleinsparungen umzusetzen. Trotz wachsender Aufgaben im Krisengeschäft ist die Größe der Stammbesetzung weitestgehend unverändert. Reale Erweiterungen des Personals fallen hauptsächlich im Projektbereich mit fast vollständig refinanzierten Projektstellen sowie in der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte an.

Bei den Personalnebenkosten wirkt sich unverändert eine lange Lebenserwartung der IHK-Pensionäre belastend auf den Wirtschaftsplan aus. Seit dem Jahr 2018 nutzen wir die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre. Auf Grund der Inflation ist außerdem mittelfristig mit höheren Gehalt- und Rententrends zu rechnen. Entlastend wirken sich jedoch deutlich steigende Zinsen und drei Sterbefälle aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzierung der Rückdeckungsansprüche durch Anwendung des IDW RH FAB 1.021 verändert, so dass nicht mehr die tatsächlichen, durch die Versicherung gemeldeten, Werte abgebildet werden, sondern ein durch den Aktuar ermittelter Wert – unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen – gezeigt wird. Diese Veränderung bringt Einmaleffekte bei verschiedenen Ertrags- und Aufwandspositionen mit sich. Diese Veränderung wurde übernommen, um eine größere Bilanztreue und Abbildungsgenauigkeit der Pensionsverpflichtungen zu erzielen.

Hinzu kommen tendenziell steigende Arbeitgeberanteile an der Sozialversicherung durch eine kontinuierliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen. Insgesamt erhöhen sich die Personalnebenkosten mit rund 3.315 Tsd. Euro gegenüber dem Planniveau des Jahres 2022 um knapp 110 Tsd. Euro.

In der Summe steigt der **Personalaufwand** um rund 635 Tsd. Euro auf 15.130 Tsd. Euro. Dies entspricht einer Veränderung von **4,38 Prozent** gegenüber dem Planniveau von 2022.

Im **Sachaufwand** (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen vorgesehen. Die im Jahr 2023 zu erwartende Inflation wurde in der Planung berücksichtigt, genau wie die Energie-Krise und der Cyber-Angriff. Auf Grund von Rückgängen in einzelnen Plan-Positionen ist dieser Effekt jedoch nicht so stark ausgeprägt, wie zu erwarten wäre. Die Inflationsprognose bildet einen Verbraucher-Warenkorb ab, der nicht 1:1 mit den Aufwendungen der IHK vergleichbar ist. Der Sachaufwand steigt im Jahr 2023 um 20,2 Prozent auf 21.955 Tsd. Euro. Wird die Erhöhung des Planwertes für die Sanierung/Modernisierung der Immobilie (2.330 Tsd. Euro) nicht mit betrachtet, erhöht sich der Sachaufwand um knapp 7 Prozent.

Die Steigerung ist neben den oben genannten Aufwandstrends ausschließlich auf geplante Sanierungsmaßnahmen im Gebäudekomplex IHK/Börse (4.500 Tsd. Euro) zurückzuführen. Diese Maßnahmen sind über die letzten Jahre aufgelaufen und wurden in der Corona-Krise zunächst bewusst zurückgestellt. Für diese Maßnahmen ist in den Vorjahren Vorsorge im sonstigen Eigenkapital (ehemals Rücklage Modernisierung/Sanierung Gebäude IHK/Börse) getroffen worden. Die Sanierungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig die im Mai 2022 durch die Vollversammlung beschlossene Modernisierung der großen Sitzungsräume im IHK-Hauptgebäude zu multifunktionalen und vermietbaren Veranstaltungsräumen und den Umbau von Gewerbeflächen im Börsengebäude zur Vermeidung von Leerständen betreffen.

Der Sachaufwand bildet insgesamt die Grundlast für die Infrastruktur und für die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben der IHK ab. Er umfasst zudem Aufwendungen für die fortschreitende Digitalisierung der IHK-Organisation mit einer Anpassung der IHK-Software und der -prozesse an gesetzliche Vorgaben, sowie für das Schaffen einer bundesweiten, effizienten IT-Struktur. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (800 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung sowie die Unterstützung von externen Organisationen durch Kooperationsverträge oder Zuwendungen berücksichtigt. Zusätzlich wirken sich unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK und IHK NRW mit zusammen 1.975 Tsd. Euro aus.

Die **Betriebsaufwendungen** werden im Jahr 2023 insgesamt 37.085 Tsd. Euro betragen und liegen - insbesondere durch die Sanierungsmaßnahmen im Sachaufwand - um 4.329 Tsd. Euro über den Vorjahresplanwerten.

Den Betriebsaufwendungen stehen **Betriebserträge** in Höhe von 32.145 Tsd. Euro gegenüber.

Wesentliche Position sind dabei die Erträge aus IHK-Beiträgen, die nach der Vorgabe des IHK-Gesetzes zur Finanzierung der Tätigkeit der IHK beitragen, sofern keine anderweitige Deckung besteht. Entgegen der Gliederung des Tabellenwerkes des Wirtschaftsplans, bei der die Erträge auf Beiträgen an erster Stelle stehen, gehen wir zunächst auf die anderen Erträge ein und beschreiben so zunächst die anderweitige Deckung.

Die **Erträge aus Gebühren** werden insgesamt mit 4.030 Tsd. Euro angenommen. Dies ist eine Verringerung gegenüber des Vorjahr-Planwertes um rund 120 Tsd. Euro bzw. 2,9 Prozent. Der Rückgang ist hauptsächlich auf einen Corona-bedingten Rückgang im Ausbildungsmarkt zurückzuführen. Diese „Corona-Delle“ ist bereits - wie aktuelle Zahlen des Jahres 2022 belegen - überwunden und damit erst (verzögert durch die Abrechnungszeitpunkte der Gebühren aus den Ausbildungsverträgen) im Jahr 2024 sichtbar. Die Gebühren betragen unverändert knapp 13 Prozent der Betriebserträge der IHK.

Die **Erträge aus Entgelten** belaufen sich auf rund 2.875 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen das Seminargeschäft (IHK FORUM) mit rund 2.623 Tsd. Euro. Wir erwarten im Seminar- und Veranstaltungsbereich der IHK eine Auslastung wie vor der Corona-Krise, allerdings mit einem modernisierten und erweiterten Angebot. Die Erträge aus Entgelten betragen knapp 9 Prozent der Betriebserträge.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** werden mit rund 4.290 Tsd. Euro erwartet. Sie liegen rund 170 Tsd. Euro unter den Vorjahresplanwerten. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden dabei mit rund 2.215 Tsd. Euro angenommen und entsprechen annähernd den Vorjahreswerten und dem Vermietungsstand mit Auslaufen einzelner Mietverträge und Anschlussvermietungen. Des Weiteren wurde eine Sicherheitsmarge für ein Leerstandsrisiko gegenüber dem Vorjahr eingepreist. Die „Sonstigen“ umfassen Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1.200 Tsd. Euro, die in den Jahren 1998 und 2002 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde. Ferner sind hier Erstattungen aus öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte und Projekte der Fachkräftesicherung berücksichtigt, die jedoch auch gleichermaßen den Personalaufwand betreffen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen rund 13,3 Prozent der Betriebserträge.

Die **Erträge aus Beiträgen** sind unmittelbar abhängig vom Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen. Die Höhe dieser Erträge ergibt sich nach den Vorgaben des IHK-Gesetzes und der Rechtsprechung nach der Prognose der Aufwands- und aller anderen Ertragspositionen. Da ein Ausgleich der Wirtschaftspläne bei stabilen Beitragssätzen durch vorausschauende, kaufmännische Vorsorge nicht mehr möglich ist, werden seit dem Jahr 2021 die Beitragssätze in Abhängigkeit des Finanzbedarfs einerseits und der Wirtschaftskraft im Kammerbezirk andererseits schwanken. Da bei stetigen Aufgaben der IHK ein stetiger Aufwand entsteht, sind ebenso stetige Erträge aus IHK-Beiträgen für verlässliche IHK-Leistungen notwendig.

Die Bundesregierung und die Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizierten für das Jahr 2022 eine Steigerung des BIP in Höhe von 2,2 Prozent (Bundesregierung) oder 1,6 Prozent (ifo).<sup>3</sup> Für das Jahr 2023 wird eine Entwicklung des BIP von 2,5 Prozent (Bundesregierung) oder -0,3 Prozent (ifo) erwartet.<sup>4</sup> Mit diesen Werten wird der im Jahr 2020 erzielte Rückgang um 3,7% bereits Ende des Jahres 2022 auf einen vor-Corona-Wert aufgeschlossen haben.

Damit wird auch das Gewerbeertragsaufkommen der Unternehmen im Kammerbezirk ab dem Jahr 2023 zumindest wieder das Niveau vor der Corona-Krise erreichen. Die kaufmännisch-vorsichtige Planung der Gewerbeerträge im Jahr 2022 wurde - wie im Jahr 2021 - durch die tatsächlichen Einnahmen übertroffen und haben bereits im August 2022 das Jahressoll übererfüllt. Diese Werte beruhen jedoch weiterhin auf der Fortschreibung der Gewerbeertragsmeldungen aus „vor-Corona“-Jahren, so dass hier für die nächsten Jahre weiterhin eine erhöhte Planungsunsicherheit besteht. Ein möglicher Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen würde in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintreten. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2022 mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht.

Insgesamt ergibt sich durch die zuvor beschriebenen Effekte ein Finanzierungsbedarf aus IHK-Beiträgen in Höhe von 21.000 Tsd. Euro.

Da wir - wie oben erwähnt – steigendes Gewerbeertragsaufkommen für das Jahr 2023 erwarten, kann der notwendige Finanzierungsbedarf durch gleichbleibende Grundbeträge und eine Senkung der Umlage von 0,13 Prozent auf 0,11 Prozent erfüllt werden. Hierbei ist berücksichtigt, dass im Jahr 2023 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinbetriebe oder Existenzgründer insgesamt rund 27 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein werden. Damit liegt die Höhe des Beitragssatzes unverändert deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt, der im Jahr 2022 bei 0,18 Prozent lag.

---

<sup>3</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>

<sup>4</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/73760/umfrage/entwicklung-des-realen-bip-in-deutschland-bis-2011/>

Das **Betriebsergebnis** wird mit durch die zuvor beschriebenen Entwicklungen mit rund minus 4.940 Tsd. Euro angenommen. Hierin enthalten sind die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden, die aus dem sonstigen Eigenkapital finanziert werden.

Das **Finanzergebnis** wird sich aufgrund der Wende auf dem Zinsmarkt und Wegfall der negativen Verzinsung der Einlagenfazilität im Vergleich zum Planansatz des Jahres 2022 positiv entwickeln. Es liegt bei -800 Tsd. Euro (2023) verglichen zu -2.625 Tsd. Euro in 2022. Die **Finanzerträge** berücksichtigen das weiterhin niedrige Zinsniveau und die erwartete Ausschüttung aus der Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH. Eine Ausschüttung von der Messe Düsseldorf GmbH wird durch das zu erwartende, deutlich negative Jahresergebnis der Messe nicht angenommen. Bereits im Jahr 2022 wurden erste, positive Zinsen aus Festgeldern des Umlaufvermögens ertragswirksam, dieser Trend ist für das komplette Jahr 2023 zu erwarten. Der **Zinsaufwand** ist überwiegend nicht liquiditätswirksam und betrifft die **Bewertung der Rückstellungen** nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinste mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sank im Zeitablauf kontinuierlich durch das niedrige Zinsniveau bis ins Jahr 2022. Durch die Wende auf dem Zinsmarkt wurde dieser Trend durchbrochen. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 828 Tsd. Euro (Plan 2022: 2.385 Tsd. Euro). Ferner fallen im Jahr 2023 rund 295 Tsd. Euro Zinsaufwendungen (unter Nutzung der Möglichkeit einer Sondertilgung) für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an.

Durch das **negative Finanzergebnis** (minus 800 Tsd. Euro) entstehen, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 5.740 Tsd. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 5.857 Tsd. Euro).

Das **negative Jahresergebnis** wird durch den Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2022 ausgeglichen. Darüber hinaus stehen Mittel zur Verfügung, um eine Vorsorge für Modernisierung, Sanierung und bessere Vermietbarkeit der Gebäudeflächen zu betreiben. Dies entspricht den bisherigen Beratungen im Finanzausschuss zur Mittelfristplanung und zu den Pensionsverpflichtungen, sowie der Beratungen in der Vollversammlung zur Risikovorsorge.

Im **Finanzplan** des Jahres 2023 sind **Investitionen** für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 1.490 Tsd. Euro (Plan 2022: 845 Tsd. Euro) vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung verbessert und im Zuge der Modernisierung der IHK-Flächen Ersatz für über 25 Jahre alte Büro- und Seminarmöbel beschafft. Des Weiteren wird die technische Infrastruktur des Hauses modernisiert.

Das **Eigenkapital** der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der **Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen** detailliert dargestellt.

**Zusammengefasst** berücksichtigt der **Wirtschaftsplan 2023** alle bekannten und vorhersehbaren Entwicklungen sowie die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer. Bei der Gesamtbetrachtung ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 50 Prozent, was einer entsprechenden **Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung** aus Mitgliedsbeiträgen bedeutet. Es bestehen weiterhin größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges und den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland.



## V. Chancen- und Risikobericht

Das bei der IHK 2010 eingeführte Risikofrüherkennungssystem wurde im letzten Jahr weiter optimiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems sind die übergeordneten Risikoziele. Die Ziele werden jährlich durch die Geschäftsführung auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst. Die übergeordneten Risikoziele für das Jahr 2022 waren unverändert die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und des eigenen Satzungsrechts, die Vermeidung von Vermögensschäden, die Vermeidung von Imageschäden und Vertrauensschäden, die Qualitätssicherung der Prozesse, das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter und Wirtschaftsplanrisiken. Diese Risikoziele wurden von der Geschäftsführung überprüft und als weiterhin verbindlich bestätigt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 71 Einzelrisiken identifiziert. Die Entwicklung dieser Risiken unterlag einer steten Beobachtung und einem regelmäßigen Berichtswesen an die Risikoverantwortlichen. Bei Risikoerhöhungen wurden gezielt Maßnahmen ergriffen, um den Eintritt von Schäden zu vermeiden oder zu mindern. Der aktuelle Katalog mit dem Status der Risiken war jederzeit für alle Mitarbeiter im Risikomanagementsystem ablesbar. Das Risikomanagement wurde im Jahr 2022 über die Qualitätsmanagementplattform „CWA Flow“ gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001:2015 weiter fortgeführt.

Die Risiken werden dabei halbjährlich durch die Risikoverantwortlichen/QM-Ansprechpartner bewertet und anschließend in einen Risikobericht und eine Risikomatrix überführt. Dieser Bericht wird über das CWA-System jedem Mitarbeiter der IHK zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Chancen in den Prozessen wurden ebenfalls durch die QM-Ansprechpartner überarbeitet und in den Prozessen hinterlegt. Da die Norm explizit kein Workflow-gestütztes Chancenmanagement vorsieht, wird auf einen erweiterten Prozess verzichtet.

Das Verfahren wurde im Jahr 2022 erneut deutlich gestrafft, damit die Erstellung am Jahresende ohne Verzögerung in das Management Review übertragen werden kann. Zudem berichtet der Risikomanager zunächst dem Führungsteam mit einer kurzen Frist zur möglichen Anpassung des Berichtes. Abschließend wird der Risikobericht vom Lenkungsteam verabschiedet und in der Qualitätsmanagement-Software SmartProcess von CWA für die gesamte IHK veröffentlicht. Am Jahresende fließt der Bericht zusätzlich in den Jahresabschluss nach HGB ein.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2023 sind wir – unterstützt durch die nicht eingetroffenen Erwartungen der Jahre 2021 und 2022 – in eine prä-Corona Wirtschaftsplanung zurückgekehrt. Die Prognosen für das Jahr 2023 deuten darauf hin, dass die Wirtschaft in 2023 um knapp 3 % wachsen wird<sup>5</sup>. Daher haben wir die Gewerbeerträge des Jahres 2022 ohne Steigerung in das Jahr 2022 übernommen. Der Beitragsertrag aus den Erträgen fällt in 2023 geringer als in 2022 aus, da der Umlagesatz von 0,13 auf 0,11 % gesenkt wurde. Es verbleibt hier jedoch eine mögliche Planungsunsicherheit für die nächsten Jahre, ob der vormals erwartete Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintritt. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 bis 2022 mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht. Somit stellen die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie weiterhin ein mögliches finanzielles Einzelrisiko im Hinblick auf Beiträge, Gebühren und Entgelte dar. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2023 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie im zuvor beschriebenen Risiko der sinkenden Gewerbesteuererträge für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko einer geringeren Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden.

<sup>5</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Jahr%202023%20wird,von%202%2C9%20Prozent%20prognostiziert.>

Aufgrund der Zinswende wird die IHK mittelfristig für sichere Finanzanlagen wieder Zinserträge erhalten. Im Jahr 2022 hat sich die Umkehr des Trends bereits im Finanzergebnis gezeigt.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Kriegs auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2023 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkendem Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren und es das Risiko reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen geben.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

Das Leistungsversprechen der IHK gegenüber ihren Anspruchsgruppen umfasst im Jahr 2023 erneut zahlreiche neue und zusätzliche Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen. Mit thematischen Schwerpunktsetzungen entwickelt die IHK zudem besondere Akzente. So setzt sie ihren Weg mit 112 geplanten Projekten und Veranstaltung fort. Die dort enthaltenen „Innovationsprojekte“ zeigen Maßnahmen an, deren Ergebnisse wenig prognostiziert werden können und somit Innovationspotenzial für die gesamte Organisation enthalten.

Besonderes Augenmerk wird auf die Hauptthemen „Energiekrise bewältigen, Transformation unterstützen“, „Fachkräftesicherung in den Unternehmen intensivieren“ und „IHK als Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen ausbauen“ gelegt. Das erste Thema hat bereits im Vorjahr mit dem Jahresthema „Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit“ erste Weichenstellungen für die Zukunft hervorgebracht und wird weiter intensiviert. Die IHK Düsseldorf wird ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot ausbauen und weiterhin mit den Maßnahmen und Zielen des Düsseldorfer Klimapaktes verzahnen. Dieses gilt gleichfalls für den Kreis Mettmann. Das Projekt „Stadt der Zukunft“ wird fortgesetzt und bringt die Interessen der Wirtschaft in den Stadtentwicklungsprozessen in der Stadt Düsseldorf wie auch im Kreis Mettmann ein. Hier fließen wiederum umwelt- und verkehrspolitische Fragestellungen ein, die für die Unternehmen vor Ort von großer Bedeutung sind.

Besonderer Anstrengungen bedarf es im Sinne der Ausbildungsunternehmen bei der Gewinnung von jungen Menschen für eine duale Berufsausbildung. Die Folgen der Corona-Pandemie haben in Kombination mit allgemeinen demografischen Entwicklungen die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wiederholt sinken lassen, Mitte des Jahres 2022 zeigte sich jedoch eine Umkehr des Trends und die Ausbildungszahlen stiegen wieder im Vergleich zu den Vorjahreszahlen. Die IHK entwickelt daher einen Mix aus weiteren Präsenz- und Onlineformaten, um junge Menschen zielgruppengerecht anzusprechen und zu erreichen. Auch sollen Eltern zunehmend im Berufsorientierungsprozess einbezogen werden.

Als Sprachrohr der Wirtschaft wird die IHK Düsseldorf die Interessen der Unternehmen in den politischen Diskurs aller Ebenen einbringen. Wie die ebenfalls beigefügte Rückschau auf das Jahr 2022 zeigt, reagiert sie flexibel auf aktuelle wirtschaftsrelevante Entwicklungen insbesondere zum Umgang mit dem russischen Krieg in der Ukraine, der Corona-Endemie und konzipiert auch zukünftig kurzfristig Projekte und Services für ihre Mitgliedsunternehmen, die den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen.

## **VI. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

Düsseldorf, 27. April 2023

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen